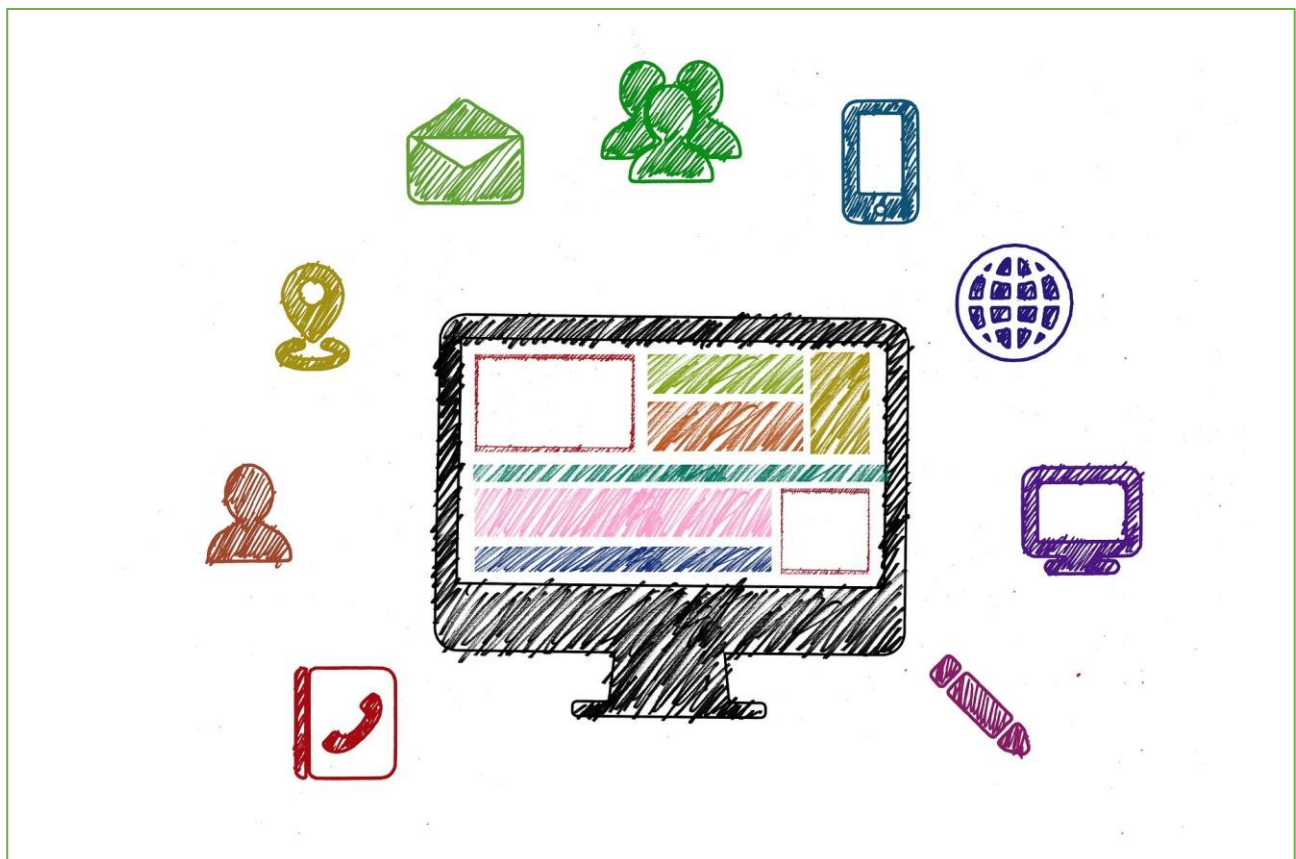




Kreisausschuss

Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin

Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln Ergebnisse der Online-Umfrage 2020





Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe ehrenamtlich und freiwillig Engagierte,

wie schaffen es Vereine und Engagierte in Zeiten von Corona das Vereinsleben und ihr freiwilliges Engagement aufrechtzuerhalten? Welche Rolle spielen digitale Mittel dabei? Und wie fit sind die Engagierten im Umgang mit digitalen Mitteln?

Zu diesen und weiteren Fragen konnten Interessierte in der Zeit vom 18. Mai bis 2. Juni 2020 an einer Online-Umfrage mit dem Titel „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“ teilnehmen.

Ziel der Umfrage war es, herauszufinden, in welchem Umfang Vereine und Engagierte bereits digitale Mittel für ihre Arbeit nutzen und welche Unterstützung die Engagierten noch benötigen, um auf digitale Alternativen zurückgreifen zu können.

An der Umfrage, die auf der Beteiligungsplattform www.mein-marburg-biedenkopf.de zur Verfügung stand, haben insgesamt 91 Personen teilgenommen. Die Ergebnisse möchten wir Ihnen hier gern vorstellen. Auch wenn diese nicht repräsentativ sind, vermitteln sie dennoch einen ersten Eindruck zum digitalen Vereinsleben/Engagement. Die Stimmung unter den Befragten ist zweigeteilt: Zwar greifen 70 Prozent der Befragten seit der Corona-Pandemie verstärkt auf digitale Mittel zurück, aber etwa die Hälfte der Befragten tut sich grundsätzlich schwer damit, das Vereinsleben/Engagement mit anderen Mitteln aufrechtzuerhalten. So gibt in der Folge auch die Hälfte der Teilnehmenden an, dass sie offen für die Nutzung von digitalen Mitteln ist, aber Unterstützung benötigt. Unterstützung wird vor allem in Form von Schulungen/Fortbildungen und Ansprechpartner*innen gewünscht. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen: Welche digitalen Medien gibt es, welche Möglichkeiten bieten sie und wie wende ich sie richtig an?

Die vollständige Auswertung finden Sie auf den folgenden Seiten. Für Fragen oder Anregungen können Sie sich gern an uns wenden.

Ihr
Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung

Impressum

Herausgeber: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg,
www.marburg-biedenkopf.de

Zusammenstellung: Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin
FD Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung

Kontakt: Ruth Glörfeld (Fachdienstleiterin), Telefon 06421 405-1212
Susanne Batz, Telefon 06421 405-1789
E-Mail: ehrenamt@marburg-biedenkopf.de
Web: www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de

Foto Titelseite: Pixabay – Gerd Altmann

Marburg, August 2020

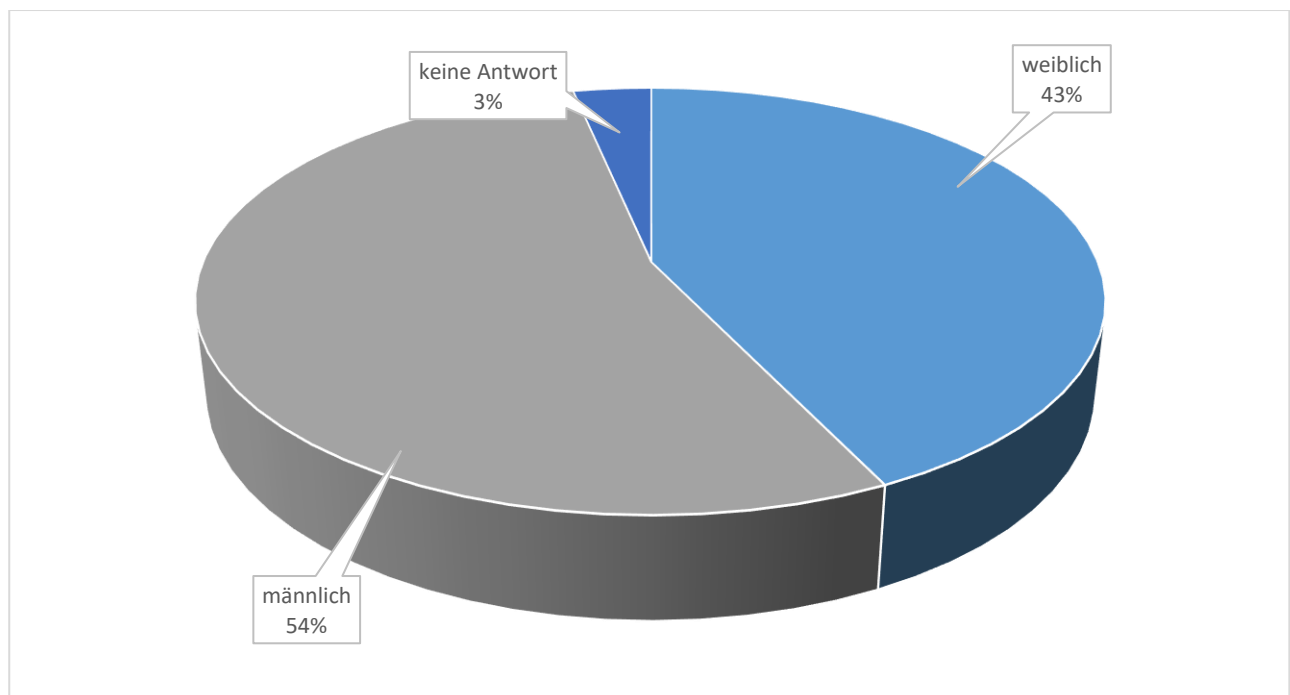


Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

1. Demografische Daten: Geschlecht

Fast 54 Prozent der Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind männlich.

Antworten	Anzahl	Prozent
Weiblich	39	42,9%
Männlich	49	53,8%
Keine Antwort	3	3,3%
Gesamt	91	100,0%



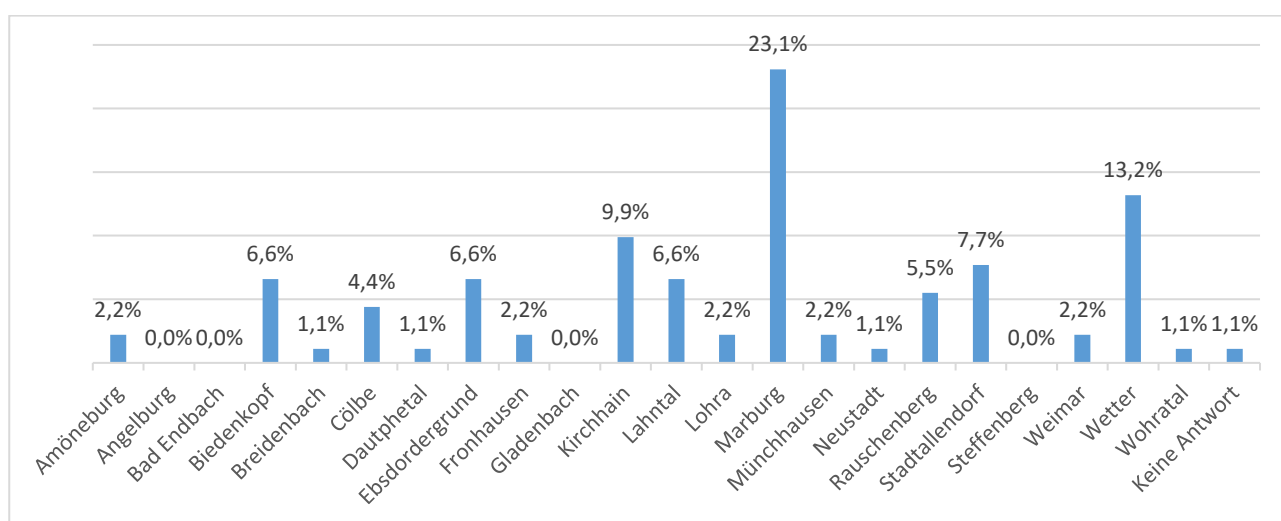


Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

2. Demografische Daten: Wohnort

Am höchsten war die Beteiligung an der Umfrage in der Stadt Marburg mit 23 Prozent, gefolgt von Wetter mit 13 Prozent und Kirchhain mit 10 Prozent.

Antwort	Anzahl	Prozent
Amöneburg	2	2,2%
Angelburg	0	0,0%
Bad Endbach	0	0,0%
Biedenkopf	6	6,6%
Breidenbach	1	1,1%
Cölbe	4	4,4%
Dautphetal	1	1,1%
Ebsdorfergrund	6	6,6%
Fronhausen	2	2,2%
Gladenbach	0	0,0%
Kirchhain	9	9,9%
Lahntal	6	6,6%
Lohra	2	2,2%
Marburg	21	23,1%
Münchhausen	2	2,2%
Neustadt	1	1,1%
Rauschenberg	5	5,5%
Stadtallendorf	7	7,7%
Steffenberg	0	0,0%
Weimar	2	2,2%
Wetter	12	13,2%
Wohratal	1	1,1%
Keine Antwort	1	1,1%
Gesamt	91	100,0%



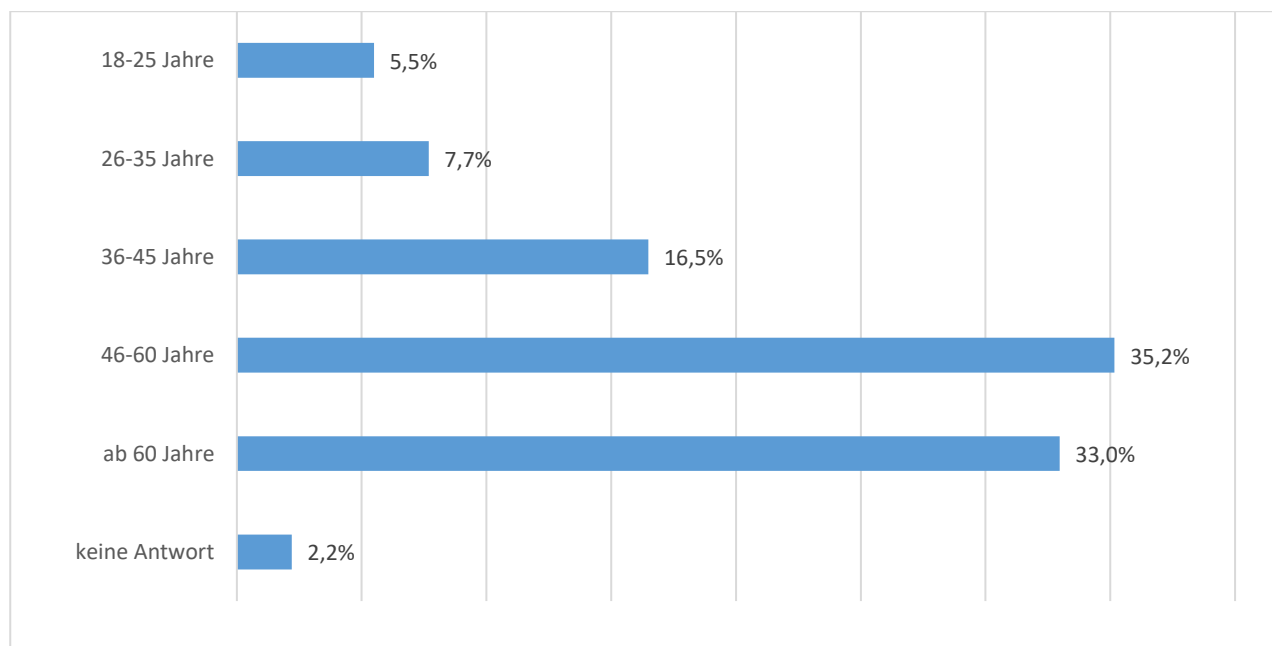


Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

3. Demografische Daten: Alter

Etwa ein Drittel der Teilnehmenden ist zwischen 46 und 60 Jahre alt. Ein weiteres Drittel ist 60 Jahre und älter.

Antwort	Anzahl	Prozent
18 bis 25 Jahre	5	5,5%
26 bis 35 Jahre	7	7,7%
36 bis 45 Jahre	15	16,5%
46 bis 60 Jahre	32	35,2%
Ab 60 Jahre	30	33,0%
Keine Antwort	2	2,2%
Gesamt	91	100,0%





Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

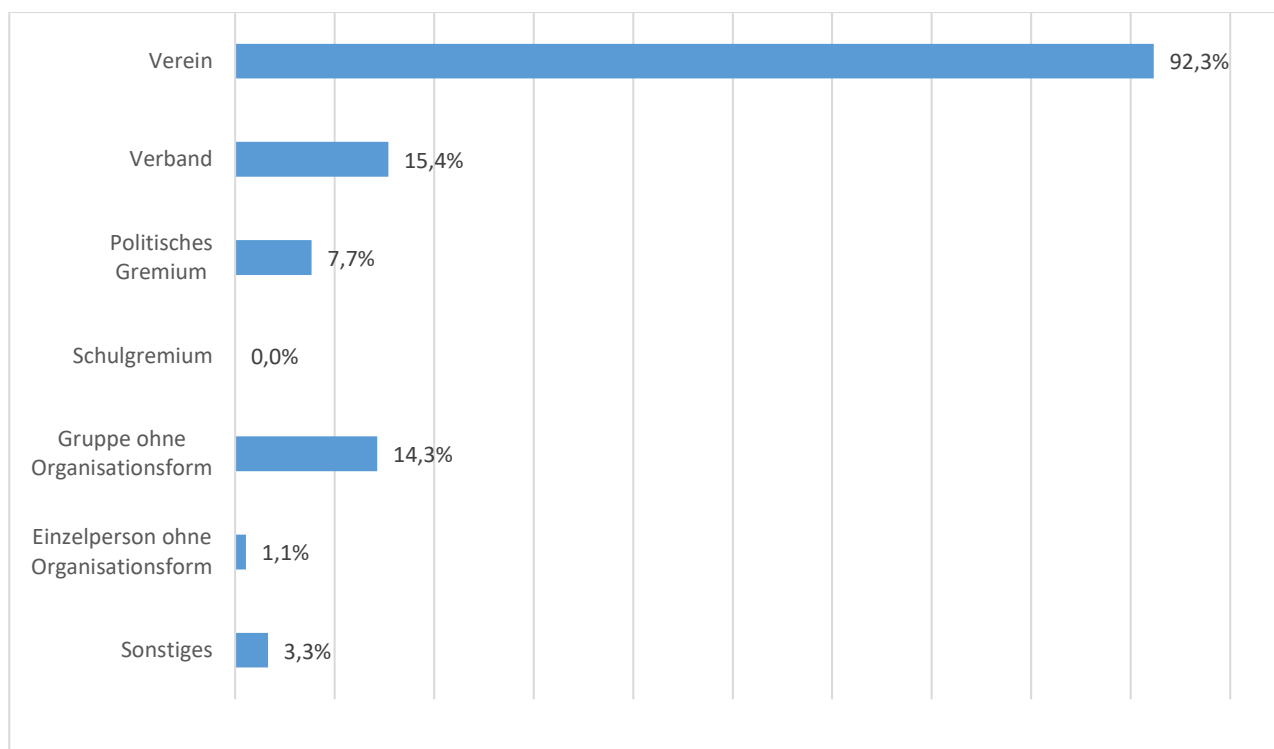
4. In welcher Organisationsform findet Ihr ehrenamtliches/freiwilliges Engagement statt? (Mehrfachnennungen)

92 Prozent der Befragten engagieren sich ehrenamtlich in einem Verein.

Antwort	Anzahl	Prozent
Verein	84	92,3%
Verband	14	15,4%
Politisches Gremium	7	7,7%
Schulgremium	0	0,0%
Gruppe ohne Organisationsform	13	14,3%
Einzelperson ohne Organisationsform	1	1,1%
Sonstiges	3	3,3%
Gesamt	122	134,1%

Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ wurden folgende Bereiche genannt:

- Ev. Kirche
- Kirchengemeinde
- Feuerwehr





Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

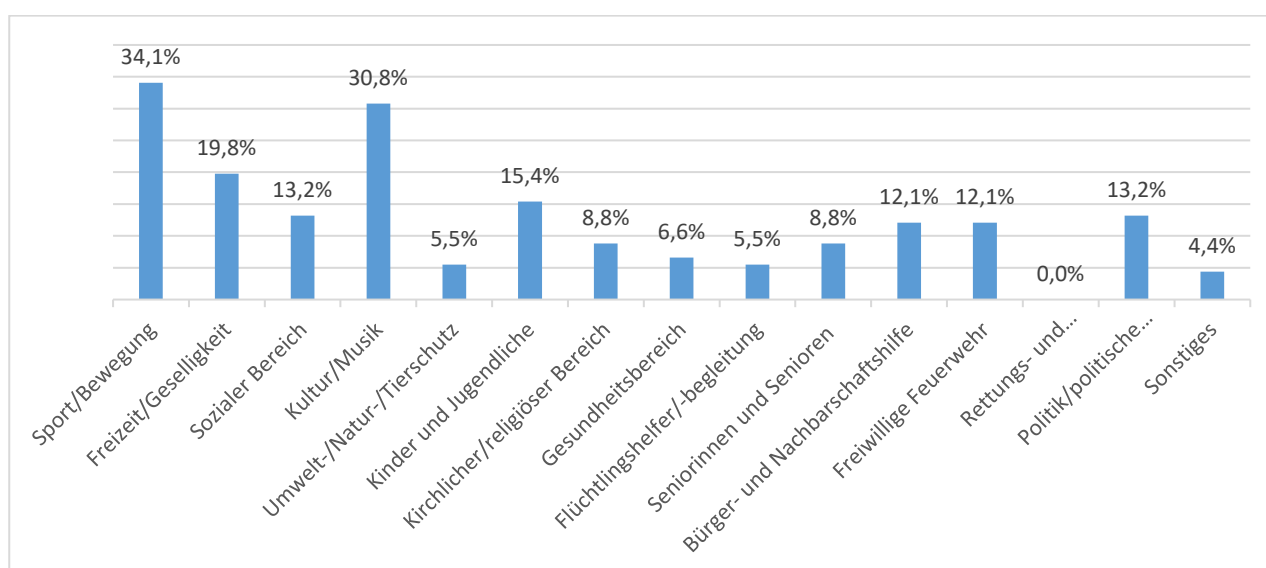
5. In welchem Bereich sind Sie ehrenamtlich/freiwillig tätig? (Mehrfachnennungen)

Etwa ein Drittel der Befragten ist im Bereich Sport/Bewegung ehrenamtlich tätig (34 Prozent), fast ein Drittel auch im Bereich Kultur/Musik (31 Prozent).

Antwort	Anzahl	Prozent
Sport/Bewegung	31	34,1%
Freizeit/Geselligkeit	18	19,8%
Sozialer Bereich	12	13,2%
Kultur/Musik	28	30,8%
Umwelt-/Natur-/Tierschutz	5	5,5%
Kinder und Jugendliche	14	15,4%
Kirchlicher/religiöser Bereich	8	8,8%
Gesundheitsbereich	6	6,6%
Flüchtlingshelfer/-begleitung	5	5,5%
Seniorinnen und Senioren	8	8,8%
Bürger- und Nachbarschaftshilfe	11	12,1%
Freiwillige Feuerwehr	11	12,1%
Rettungs- und Hilfeleistungsdienst	0	0,0%
Politik/politische Interessenvertretung	12	13,2%
Sonstiges	4	4,4%
Gesamt	173	190,1%

Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ wurden folgende Angaben gemacht:

- Entwicklungszusammenarbeit (2x genannt)
- Geschichte
- Markt





Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

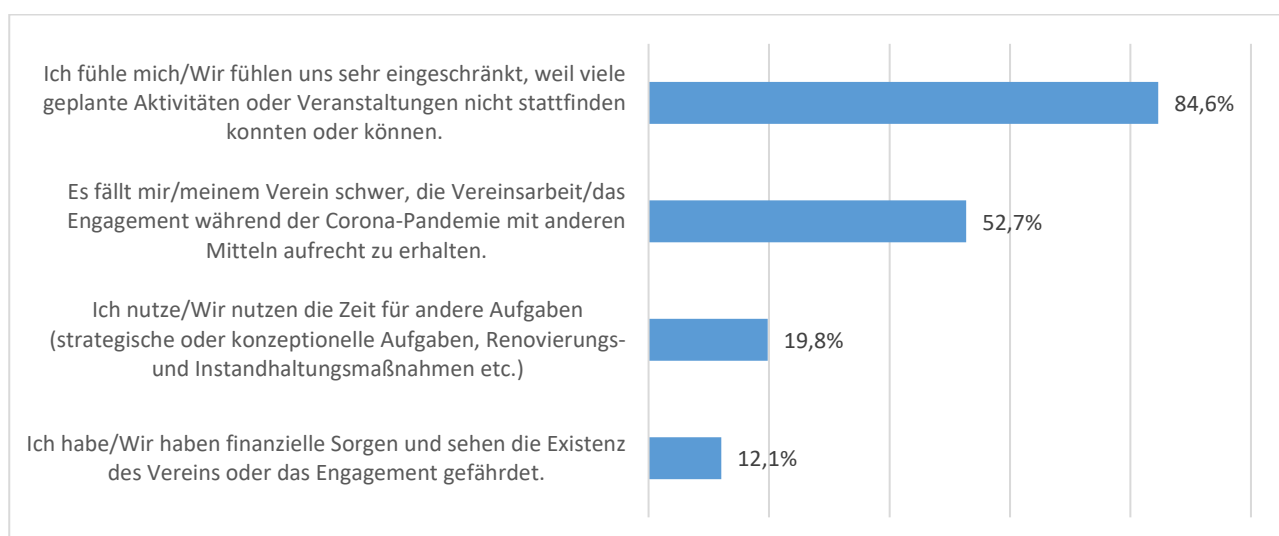
6. Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf Ihr Vereinsleben sowie Ihr ehrenamtliches und freiwilliges Engagement aus? (Mehrfachnennungen)

85 Prozent der Teilnehmenden fühlen sich durch die Corona-Pandemie sehr eingeschränkt, da viele geplante Aktivitäten und Veranstaltungen nicht stattfinden konnten und können. Etwa der Hälfte fällt es schwer, das Vereinsleben/Engagement mit anderen Mitteln aufrechtzuerhalten.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ich fühle mich/Wir fühlen uns sehr eingeschränkt, weil viele geplante Aktivitäten oder Veranstaltungen nicht stattfinden konnten oder können.	77	84,6%
Es fällt mir/meinem Verein schwer, die Vereinsarbeit/das Engagement während der Corona-Pandemie mit anderen Mitteln aufrecht zu erhalten.	48	52,7%
Ich nutze/Wir nutzen die Zeit für andere Aufgaben (strategische oder konzeptionelle Aufgaben, Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen etc.)	18	19,8%
Ich habe/Wir haben finanzielle Sorgen und sehen die Existenz des Vereins oder das Engagement gefährdet.	11	12,1%
Sonstiges	2	2,2%
Gesamt	156	171,4%

Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ wurden folgende Angaben gemacht:

- Angst vor Mitgliederschwund
- Selbsthilfe unter Risikobetroffenen ist unmöglich



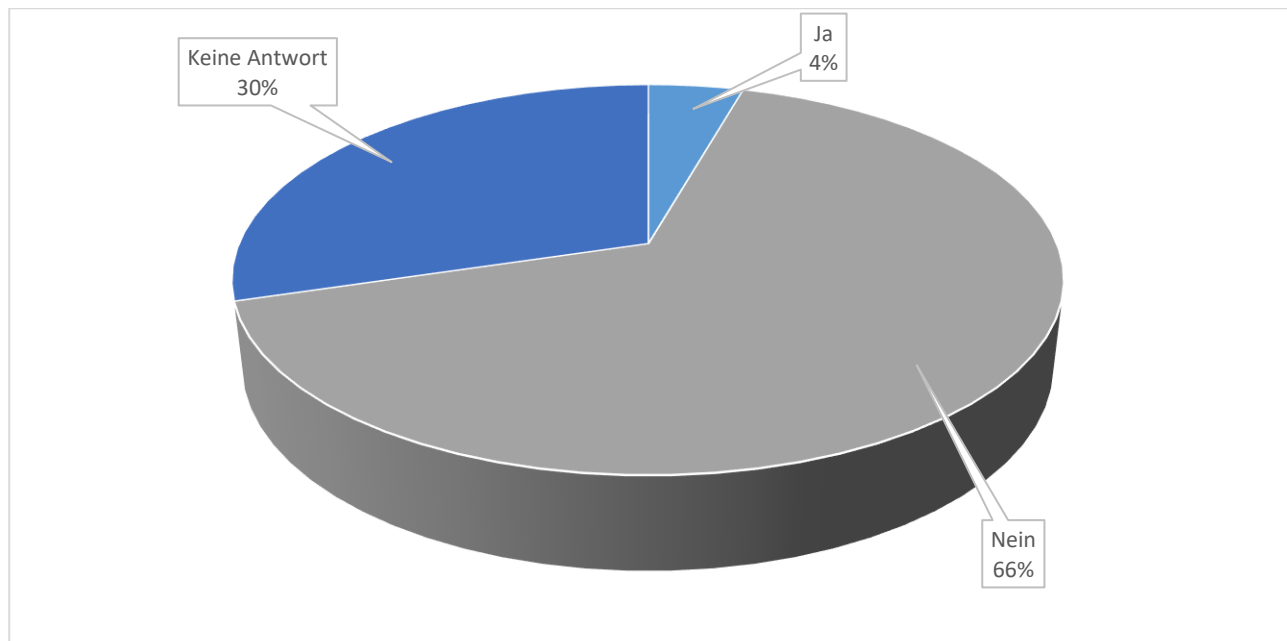


Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

7. Konnten oder können Sie Fördermittel des Landes Hessen in Anspruch nehmen, um finanzielle Engpässe auszugleichen? (z.B. über die Soforthilfeprogramme zur Weiterführung der Vereins- und Kulturarbeit und/oder für kleine Unternehmen/Selbstständige.)

Zwei Drittel der Teilnehmenden konnten oder können keine Fördermittel des Landes Hessen in Anspruch nehmen, um finanzielle Engpässe auszugleichen.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	4	4,4%
Nein	60	65,9%
Keine Antwort	27	29,7%
Gesamt	91	100,0%





Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

8. Wenn nein, warum nicht?

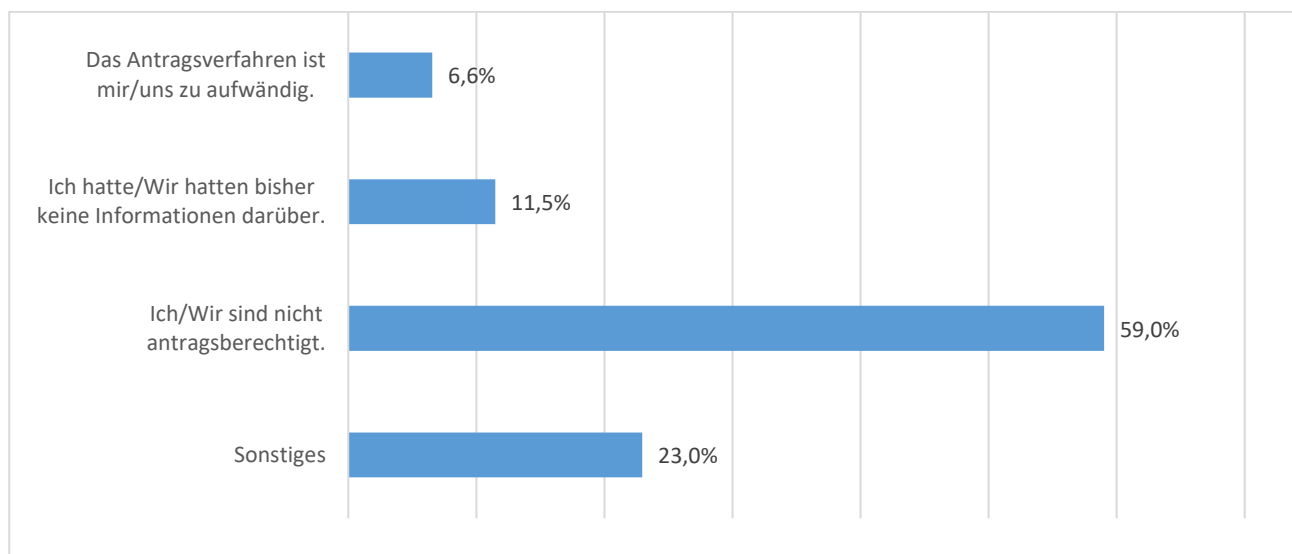
40 Prozent geben an, dass sie keine Fördermittel des Landes Hessen in Anspruch nehmen konnten oder können, weil sie nicht antragsberechtigt sind.

Antwort	Anzahl	Prozent
Das Antragsverfahren ist mir/uns zu aufwändig.	4	6,6%
Ich hatte/Wir hatten bisher keine Informationen darüber.	7	11,5%
Ich/Wir sind nicht antragsberechtigt.	36	59,0%
Sonstiges	14	23,0%
Gesamt*	61	100,0%

*Die Angaben beziehen sich nur auf diejenigen Teilnehmenden, die Frage 7 mit „nein“ beantwortet haben.

Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ wurden folgende Punkte genannt (Originalaussagen):

- nicht nötig/kein Bedarf (4 Nennungen)
- Keinen Antrag gestellt
- Wir haben unsere Probenarbeit aufgeschoben und haben im Moment keine Ausgaben.
- Keine anfallenden Kosten, die ersetzt werden müssten
- Antrag wird vorbereitet
- Wir gehören keinem der angegebenen Dachverbände an.
- Antrag ist gestellt, aber bisher noch keine Antwort erhalten
- noch keine Zeit, uns darum zu kümmern
- ausreichende Rücklagen
- Der gemeinnützige Verein befindet sich momentan in der Neugründung.
- Keine hauptamtlich Beschäftigte im Verein



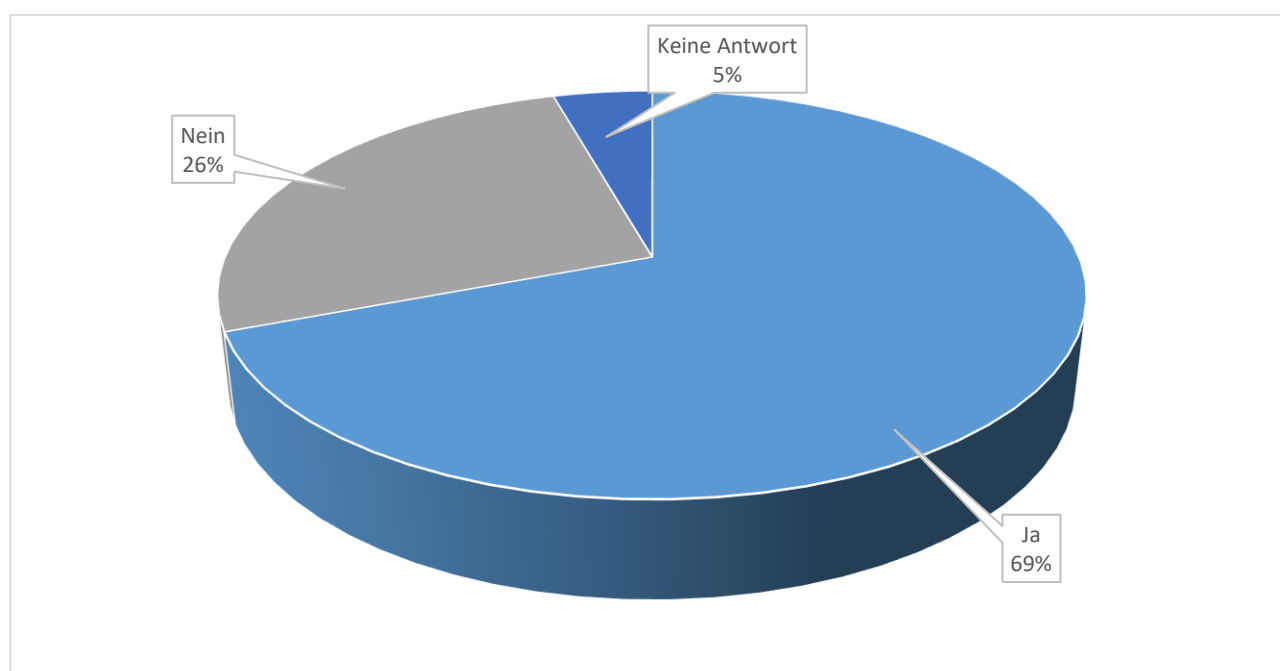


Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

9. Greifen Sie seit der Corona-Pandemie verstärkt auf digitale Mittel zurück, um das Vereinsleben und den Kontakt zu den Mitgliedern oder anderen Engagierten und Interessierten aufrecht zu erhalten?

Fast 70 Prozent der Befragten greifen seit der Corona-Pandemie verstärkt auf digitale Mittel zurück, um das Vereinsleben und Kontakte aufrechtzuerhalten.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	63	69,2%
Nein	24	26,4%
Keine Antwort	4	4,4%
Gesamt	91	100,0%



Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

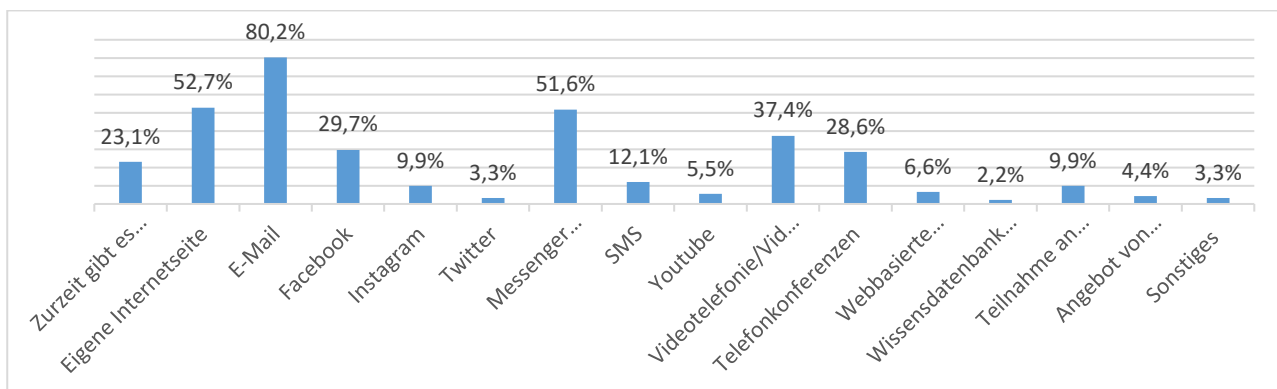
10. Welche digitalen Werkzeuge oder sozialen Medien haben Sie schon einmal für Ihre Vereinsarbeit oder im Rahmen Ihres freiwilligen Engagements genutzt (z.B. um Mitglieder oder Engagierte zu informieren, Kontakt zu halten oder die Zusammenarbeit untereinander zu organisieren)? (Mehrfachnennungen)

Am häufigsten (80 Prozent) geben die Befragten an, dass sie den Kontakt per E-Mail aufrechterhalten. Knapp über die Hälfte nutzt außerdem die eigene Internetseite (53 Prozent) oder Messenger Dienste wie WhatsApp (52 Prozent).

Antwort	Anzahl	Prozent
Zurzeit gibt es kaum Kontakte/Zusammenarbeit	21	23,1%
Eigene Internetseite	48	52,7%
E-Mail	73	80,2%
Facebook	27	29,7%
Instagram	9	9,9%
Twitter	3	3,3%
Messenger Dienste (z.B. WhatsApp)	47	51,6%
SMS	11	12,1%
Youtube	5	5,5%
Videotelefonie/Videokonferenzen	34	37,4%
Telefonkonferenzen	26	28,6%
Webbasierte Instrumente zur gemeinsamen Arbeit an Dokumenten (z.B. googledocs)	6	6,6%
Wissensdatenbanken (z.B. Vereins-Wiki)	2	2,2%
Teilnahme an Webinaren	9	9,9%
Angebot von Webinaren	4	4,4%
Sonstiges	3	3,3%
Gesamt	328	360,4%

Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ wurde folgendes genannt:

- Newsletter
- WhatsApp
- Audio App MP3 Aufnahmen





11. Erzählen Sie uns mehr!

Wie halten Sie Angebote für Mitglieder, Nutzer*innen oder Interessierte aufrecht? Welche alternativen Angebote und Ideen haben Sie umgesetzt – in analoger oder digitaler Form? Mit welchen Angeboten haben Sie gute Erfahrungen gemacht? (Beispiele: Malaktionen für Kinder, Youtube-Videos, Online-Kursangebot etc.)

Hinweis: Diese Frage wurde von 40 Personen beantwortet. Aufgrund der besseren Übersichtlichkeit haben wir die Antworten nach Themen sortiert. Wurden mehrere Themen in einer Antwort angesprochen, haben wir die Antwort gesplittet und unterschiedlichen Themen zugeordnet. Sie finden hier alle genannten Antworten. Die Kommentare wurden hinsichtlich der Grammatik und Rechtschreibung nicht verändert.

Bestehende Angebote aufrechterhalten oder Alternativen bieten

- Unser Chorleiter schickt wöchentlich Videos für virtuelle Chorproben in unsere WhatsApp Gruppe, für Sängerinnen und Sänger, die kein WhatsApp haben, werden die Beiträge in einer Dropbox bereitgestellt. [...] Es ist wichtig, die Sängerinnen und Sänger „bei der Stange“ zu halten.
- Wir haben Audio-Dateien zum Üben versendet und Links zu Einsing-Übungen gepostet.
- Gottesdienste als Video, Livestream oder Video-Konferenz, Jugendarbeit mit Videos, per Messenger
- YouTube Gottesdienste, Hilfe für gefährdete Personen, Unterstützung der Marburger Tafel
- Seit dem Lockdown haben wir jeweils zum Monatsbeginn ein Rundschreiben an alle Vereinsmitglieder und Interessierte versendet. Darin enthalten waren gymnastikübungen, Rätsel, Gedichte usw.. Die Resonanz darüber war überwältigend SEHR GUT! In kürze beginnen wir wieder mit regulärem Übungsbetrieb für den Hallensport - allerdings in einer Variante im Freien. Die Abteilung Wassergymnastik ist allerdings noch nicht wieder im normalen Übungsbetrieb
- Gemeinsames Training über Skype
- Wir lesen aus dem wöchentlichen Mitteilungsblatt unserer Stadt, die Artikel mithilfe einer Audio App und senden die MP3 Datei an Frau Pieper. Sie bündelt alle Audios auf einen Stick und gibt den Stick, an das Altenpflegeheim "Haus Wiesenhof" weiter. Die Mitarbeiter dort, verwenden das Digitale Mitteilungsblatt für die Seniorinnen und Senioren. Diese warten schon sehensüchtig auf unsere Art der Hilfe.
- Wir haben eine Malaktion für Kinder angeboten zum Thema "Wie haltet ihr euch zurzeit fit? Wobei könnt ihr euch austoben? etc." Die Aktion wurde allerdings nicht so gut angenommen.



Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

- Spendenaufrufe, weil wir Geld sparen konnten. Nichts ausgegeben an den vorgesehenen Abenden
- Wir befinden uns noch im Aufbau einer Alternative

Informationen über Internet, soziale Medien oder lokale Medien bereitstellen

- Durch Homepage
- Anzeigen
- Vorstellung des Angebotes über Soziale Medien
- Vorher abgefragte Infos von anderen Vereinen auf der Homepage gesammelt und veröffentlicht.
- Pflege der Homepage mit Berichten über vergangene Aktivitäten, da die geplanten derzeit alle abgesagt sind.
- NEWSLETTER an die Mitglieder, Sponsoren und Freunde des Vereins, Einstellen auf unserer Homepage,

Kontakt halten: über WhatsApp, E-Mail, Internet etc.

- WhatsApp (2 Nennungen)
- In der WhatsApp-Gruppe sind rege Unterhaltungen zu Gange
- Kontakt halten per Mail und WhatsApp, mehr aktuell nicht
- Vermehrte Mail- und WhatsApp-Kommunikation.
- WhatsApp Gruppenchat für alle Mitglieder, die Interesse haben. Eine weitere WhatsApp Gruppe nur für den Vorstand.
- Email Verteiler
- Auch wir als Vorstand versuchen über WhatsApp, E-Mail, Telefonate, den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten.
- Kontakt untereinander per Tel, Videotel. etc.
- Regelmäßiger Skype Kontakt mit unseren Partnern in Kenia, E Mails, Whats App.



Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

Kontakt halten: persönlich, telefonisch, per Brief etc.

- Telefonieren
- per Telefon oder auch persönliche Ansprache vor Ort
- Brief mit kleinen Überraschungen: Karte mit Spruch, Teebeutel, Schokolädchen. WhatsApp telefonieren. Gang zu Mitgliedern, anrufen und am Fenster, Balkon miteinander reden
- Motivierende Post senden
- an Mitglieder, die nicht daran teilnehmen können (*WhatsApp-Gruppe*) wurden Briefe verteilt und telefonisch in Kontakt getreten.

Besprechungen/Veranstaltungen mit Hilfe von Video-/Telefonkonferenzen, Livestream etc.

- Jahreshauptversammlung und 14-Tägige "Treffen" per Jitsi
- Sind derzeit im Test, ob wir über Jitsi Video-Gespräche führen können anstatt gemeinsamer Treffen vor Ort.
- Wir planen demnächst hybride Veranstaltungen (analoge Diskussionen, die auch digital gestreamt werden); Wir haben ein Skype-Nachhilfe-Projekt ins Leben gerufen
- Microsoft Teams
- Zoom Videobesprechungen
- Für kommende Woche ist unsere erste Video"Konferenz" geplant.
- Sitzungen u.ä. per Videokonferenz
- Wir versuchen unsere Gruppen regelmäßig zu informieren! Vorstandssitzungen und Austausch finden regelmäßig über Telefonkonferenzen statt.
- Da wir ein Verein sind, bei dem die Mitglieder an verschiedenen Orten in Deutschland und anderen Ländern leben, nutzen wir bereits seit 2 Jahren Telefonkonferenzen, um im Kontakt zu bleiben und Vorhaben des Vereins zu besprechen. Seit diesem Jahr nutzen wir auch verstärkt Videokonferenzen. Wir stellen fest, dass wir durch diese Form der Kommunikation handlungsfähig bleiben.
- Direkt nach der Jahreshauptversammlung begann der Lockdown. Die konstituierende Sitzung wurde mittels Telefonkonferenz abgehalten. Auch weitere Sitzungen wurden via TK durchgeführt.
- Wir haben bisher schon sehr viel digital gemacht; was bisher live lief, ist jetzt notgedrungen weggefallen (wurde verschoben und nicht über YouTube o.ä. abgewickelt).



Keine Angebote

- keine Angebote
- Leider kaum Möglichkeiten.
- Wir können leider nichts aufrecht erhalten
- Unser Angebot kann aktuell nicht aufrechterhalten werden und solange es ein Abstandsgebot gibt, wird es wohl auch so bleiben.
- Zur Zeit ruht die Vereinsarbeit auf Grund der Kontaktbeschränkung
- Wir haben auf Grund einer sehr intensiven Gruppenarbeit bis zum 11.03.2020 und der Absage unserer MTT - Aufführung 2020 keinen Übungsraum mehr zur Verfügung. Wir bereiten jetzt mit den Gruppenleiter*innen einen Neustart für nach den Sommerferien vor.
- Die Mitglieder sind weit überwiegend ältere Menschen, die kein Internet haben. Ich fürchte, dass die Gemeinschaft nach der Krise schlicht nicht mehr existiert.
- Leider haben einige Ältere keinen Zugang zu Digitalen Medien. Da wird es sehr schwierig die Vereinsarbeit aufrecht zu halten.
- Selbsthilfe unter Chronisch Kranken Menschen lebt von den physischen Treffen, nur so entsteht die notwendige Basis für helfen können und Hilfe annehmen können. Viele Mitglieder und auch der Vorstand sind technisch nicht so ausgestattet, dass digital mehr möglich wäre. Es fehlt dem Verein und den Mitgliedern das Geld dazu. Selbst Internetzugang ist in ca. 1/3 der Mitglieder nicht vorhanden. Es fehlen auch die weiterreichenden Kenntnisse für digitale Plattformnutzung.
- Da unser zu gründender Verein zu 90% aus Seniorinnen besteht die keine digitalen Medien nutzen, können wir momentan bei ca. 30-60 Interessierten keine Informationen weitergeben, bzw. Veranstaltungen planen.
- Die seit März 2020 bestehenden Einschränkungen bedeuten für uns, keine Sportangebote und damit auch keine sozialen Kontakte realisieren zu können/dürfen. Auch wenn wir über die Möglichkeit der teilweisen Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes froh sind, ist auch das mit enormen Herausforderungen verbunden. Wir hoffen, die so gen. Coronazeit gut zu überstehen und das Vertrauen unserer Mitglieder nicht zu verlieren.



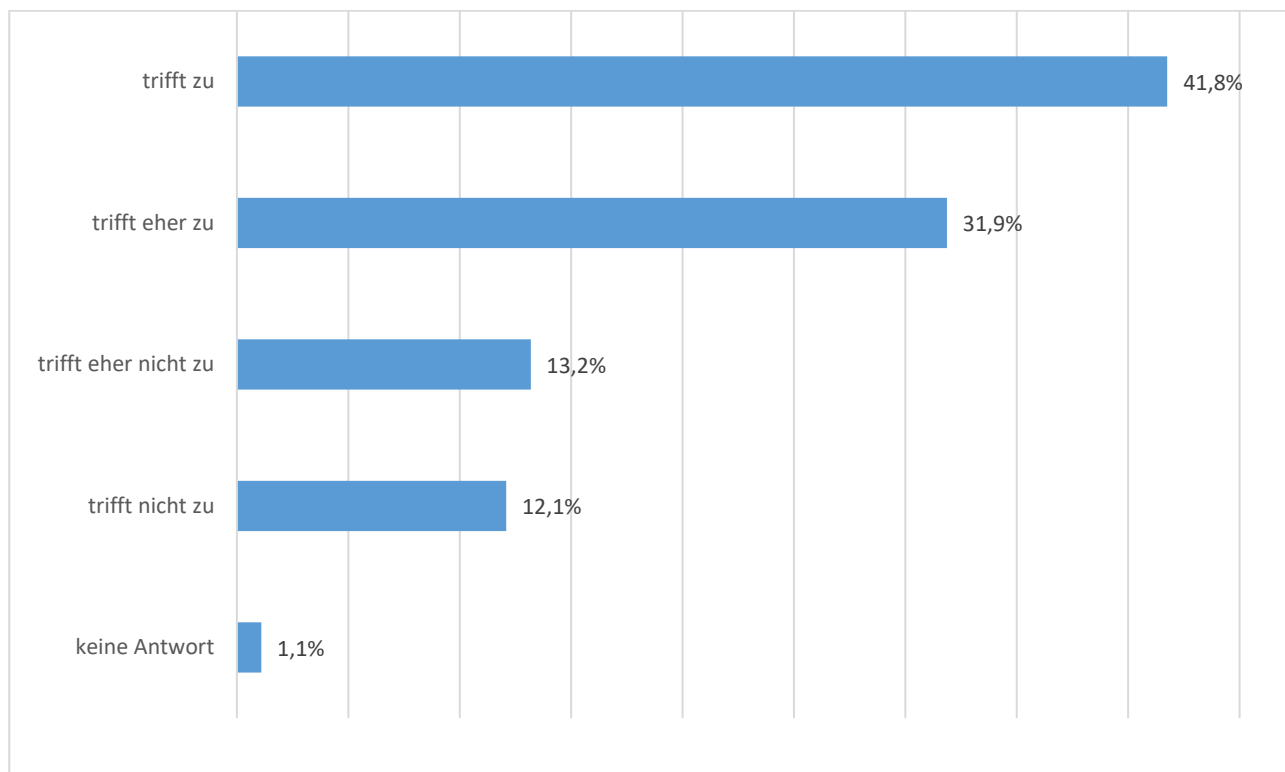
12. Bitte bewerten Sie Ihre Einstellung und Erfahrungen zur Nutzung von digitalen Werkzeugen anhand folgender Aussagen.

Aussage 1: Durch die Corona-Krise ist mir bewusst geworden, dass die Nutzung von digitalen Werkzeugen hilfreich und sinnvoll ist, um die Vereinsarbeit aufrecht zu erhalten.

Fast drei Viertel* der Teilnehmenden ist durch die Corona-Krise bewusst geworden, dass die Nutzung von digitalen Werkzeugen hilfreich und sinnvoll ist, um die Vereinsarbeit aufrecht zu erhalten.

*Summe der Antworten „Trifft zu“ und „Trifft eher zu“.

Antwort	Anzahl	Prozent
Trifft zu	38	41,8%
Trifft eher zu	29	31,9%
Trifft eher nicht zu	12	13,2%
Trifft nicht zu	11	12,1%
Keine Antwort	1	1,1%
Gesamt	91	100,0%





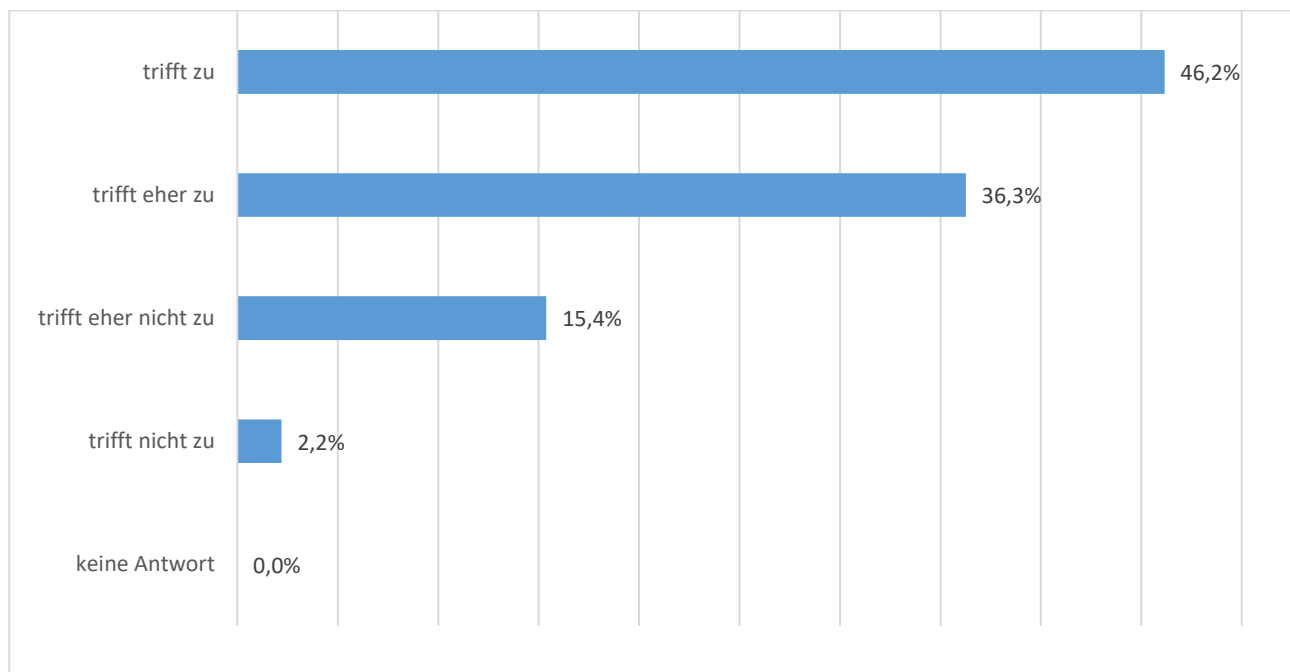
Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

Aussage 2: Ich fühle mich sicher im Umgang mit digitalen Instrumenten und kann mich auch schnell mit neuen Werkzeugen vertraut machen.

Über 80 Prozent* der Teilnehmenden fühlen sich relativ sicher im Umgang mit digitalen Instrumenten und können sich schnell mit neuen Werkzeugen vertraut machen.

*Summe der Antworten „Trifft zu“ und „Trifft eher zu“.

Antwort	Anzahl	Prozent
Trifft zu	42	46,2%
Trifft eher zu	33	36,3%
Trifft eher nicht zu	14	15,4%
Trifft nicht zu	2	2,2%
Keine Antwort	0	0,0%
Gesamt	91	100,0%





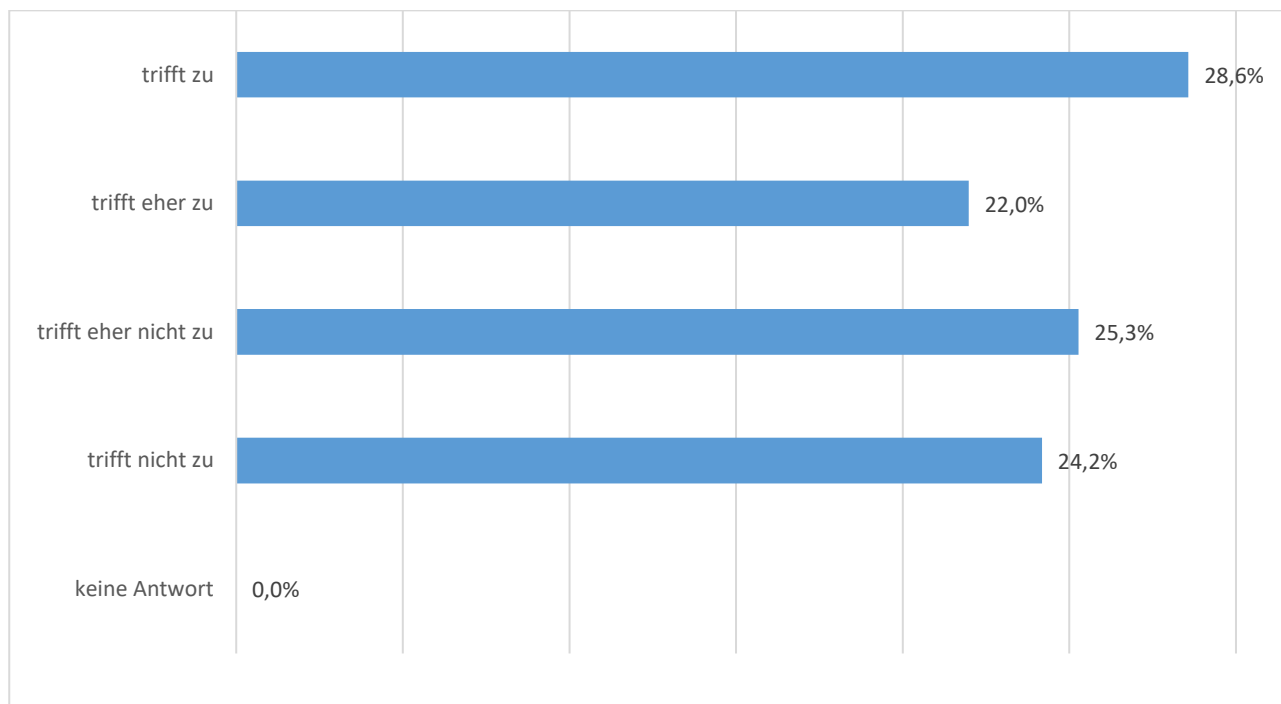
Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

Aussage 3: Ich bin offen für die Nutzung von digitalen Mitteln, brauche aber Unterstützung, um souverän damit umgehen zu können.

50 Prozent* der Teilnehmenden sind offen für die Nutzung von digitalen Mitteln, brauchen aber Unterstützung, um damit souverän umgehen zu können.

*Summe der Antworten „Trifft zu“ und „Trifft eher zu“.

Antwort	Anzahl	Prozent
Trifft zu	26	28,6%
Trifft eher zu	20	22,0%
Trifft eher nicht zu	23	25,3%
Trifft nicht zu	22	24,2%
Keine Antwort	0	0,0%
Gesamt	91	100,0%





Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

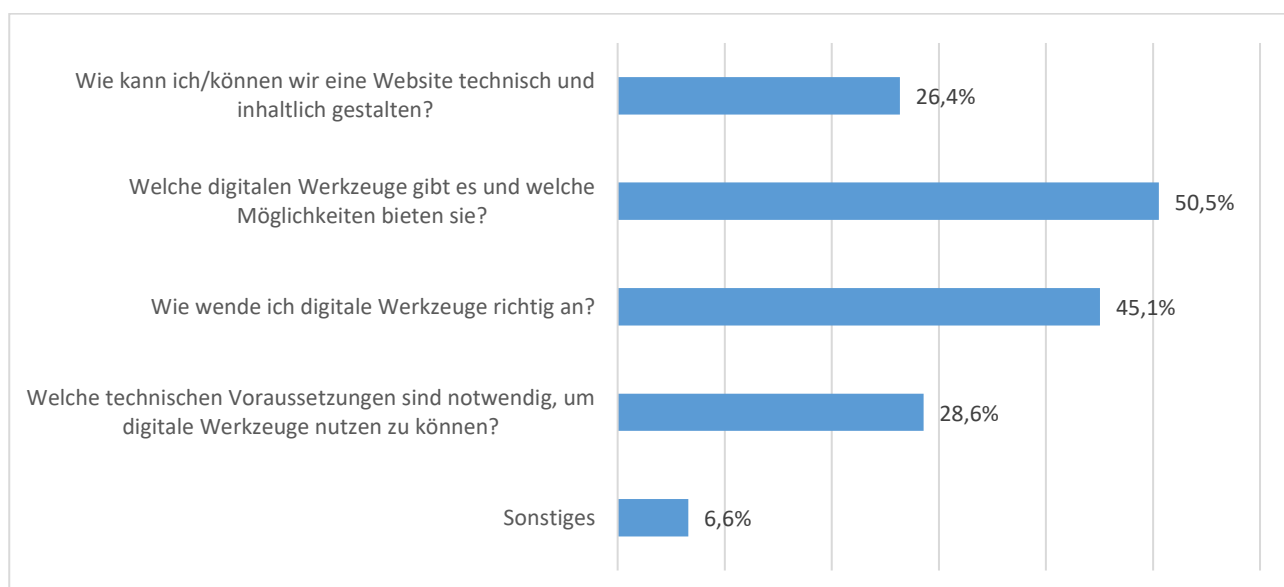
13. Zu welchen Fragen würden Sie gern noch mehr wissen? (Mehrfachnennungen)

Die Hälfte der Befragten gibt an, dass sie gern noch mehr darüber wissen würden, welche digitalen Werkzeuge es gibt und welche Möglichkeiten diese bieten. Zudem würden 45 Prozent gern wissen, wie die digitalen Werkzeuge richtig angewendet werden.

Antwort	Anzahl	Prozent
Wie kann ich/können wir eine Website technisch und inhaltlich gestalten?	24	26,4%
Welche digitalen Werkzeuge gibt es und welche Möglichkeiten bieten sie?	46	50,5%
Wie wende ich digitale Werkzeuge richtig an?	41	45,1%
Welche technischen Voraussetzungen sind notwendig, um digitale Werkzeuge nutzen zu können?	26	28,6%
Sonstiges	6	6,6%
Gesamt	143	157,1%

Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ wurden folgende Punkte genannt:

- Wer stattet alle Kinder mit Tablets aus?
- entfällt da die Hardware nicht vorhanden ist bei den Mitgliedern
- DSGVO- Risiken!
- Wie erstellt man ein Splittscreen/Multiscreen-Video?
- Wie kann ich den Kiddis mehr Unterstützung zur Nutzung der digitalen Möglichkeiten zukommen?
- Wie bekommt man die Mitglieder mit ins Boot, mit Technik, Software und Wissen für sie





Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

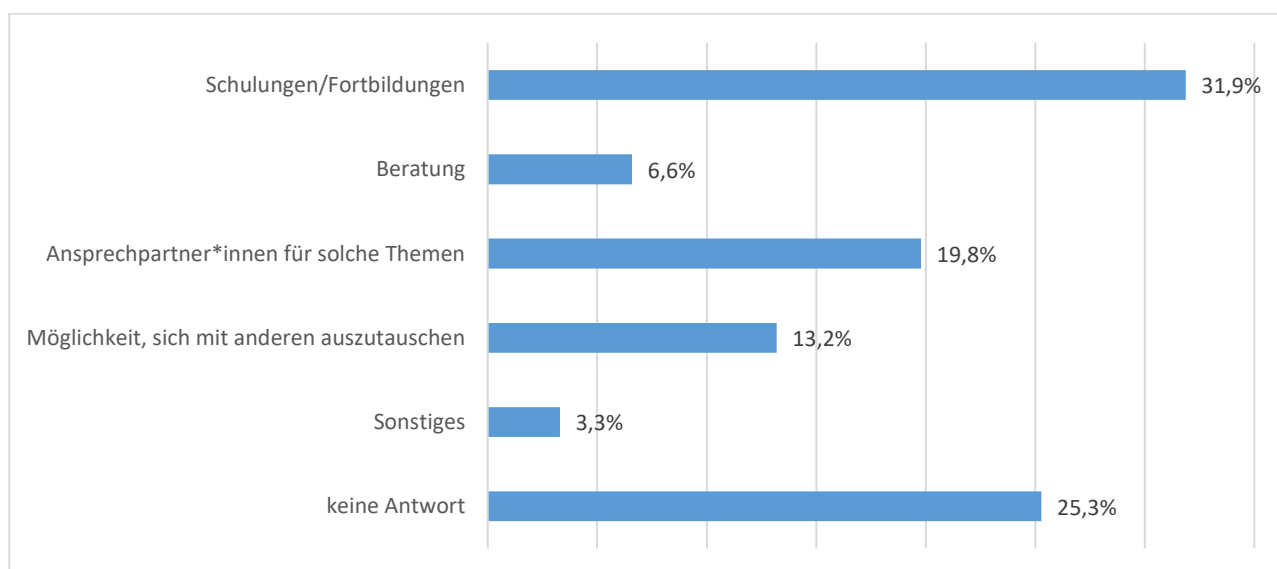
14. Welche Unterstützung wünschen Sie sich, um digitale Angebote besser nutzen zu können?

Etwa ein Drittel der Befragten wünscht sich Unterstützung in Form von Schulungen/Fortbildungen, um digitale Angebote besser nutzen zu können. 20 Prozent nannten Ansprechpartner*innen für solche Themen als Unterstützungswunsch.

Antwort	Anzahl	Prozent
Schulungen/Fortbildungen	29	31,9%
Beratung	6	6,6%
Ansprechpartner*innen für solche Themen	18	19,8%
Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen	12	13,2%
Sonstiges	3	3,3%
keine Antwort	23	25,3%
Gesamt	91	100,0%

Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ wurden folgende Wünsche geäußert:

- Ein Handyempfang wäre hilfreich. Hier auf dem Land ist es ein schwarzer Fleck, der mobile Kommunikation unmöglich macht.
- Normalität zulassen. Es sind fast keine Infizierten mehr in der gesamten Region. Die Einschränkungen sind schon lange nicht mehr angemessen.
- Aktives Angebot von niederschweligen fertigen Konzepten (im Abgleich mit den zukünftigen Bediener*innen) und Finanzhilfen für Hard- und Software für SHG und deren Mitglieder. Wir füllen Sie dann mit unseren Inhalten und unserer Kommunikation, dazu sind wir seit rund 40 Jahren da. Es bleibt aber der buchstäbliche Notnagel, aber besser als nichts.





15. Welche Unterstützung brauchen Sie über die angesprochenen Themen hinaus? Welche Wünsche und Anregungen haben Sie?

Hinweis: Diese Frage wurde von 24 Personen beantwortet. Aufgrund der besseren Übersichtlichkeit haben wir die Antworten nach Themen sortiert. Wurden mehrere Themen in einer Antwort angesprochen, haben wir die Antwort gesplittet und unterschiedlichen Themen zugeordnet. Sie finden hier alle genannten Antworten. Die Kommentare wurden hinsichtlich der Grammatik und Rechtschreibung nicht verändert.

Finanzielle Unterstützung

- Finanzielle Mittel zum Investieren in technische Infrastruktur.
- Wo gibt es zum Beispiel Hilfen für Vereine die jetzt erschwert - wegen den Hygienebestimmungen - zum Beispiel den Sportbetrieb wieder aufnehmen, aber nicht antragsberechtigt sind. Geht um den reinen MEHRAUFWAND der die Vereinskasse sehr belastet.
- Die Unterstützung bei der Anschaffung und Finanzierung der digitalen Ausstattung, sollte ein eigenes und wichtiges Thema darstellen und aufgenommen werden!

Schulung, Beratung, Begleitung

- Wie können wir unsere älteren Vereinsmitglieder ermuntern digitalen Medien zu nutzen?? Vorstellung, Schulung?? z.b. für unseren Chor, digitale Audioaufnahmen versenden, damit zu Hause mal geprobt werden kann.
- Auch Schulungen und die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen würden wir gerne verstärkt nutzen
- Info neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Zum Beispiel MS Office 365/Teams und Unterstützung finanzieller Art beim Kauf.
- Wir sind unsicher in der Abonnieung von digitalen Werkzeugen für Video-/Telefonkonferenzen: Welche digitalen Werkzeuge sind barrierefrei und im Sinne eines guten Datenschutzes einsetzbar?
- z. B. wie setze ich Videokonferenzen um, welche Software oder Plattform ist dafür sinnvoll. Was ist mit der JHV, wie kann die umgesetzt für die Mitglieder und den Vorstand umgesetzt werden?
- Angebote und Hygienekonzeptvorschläge zur Abhaltung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen in der Coron-Lockerungsphase einschließlich Raumangeboten
- Mehr direkte Präsenz von Kreisseite gegenüber den Vereinen
- Es sollte eine einigermaßen geprüfte Plattform für Videotreffen geben. Der Einstieg muss niedrigschwellig sein. Die Plattform muss einheitlich verwendet werden, man kann sich nicht auf viele verschiedene einstellen, so wie momentan, wo jeder mit einem anderem Anbieter arbeitet. Das gilt auch für die Kommunikation zu Ihnen, zur Ehrenamtswerkstatt, Ehrenamtskonferenz, Behindertenbeiräten, Gremientreffen allgemein, Selbsthilfekontaktstellen (gar keine Reaktion momentan), einheitlich auch bei Stadt und Landkreis etc. Von unserer Seite kann momentan wenig Empowerment erfolgen,



Online-Umfrage „Vereinsarbeit und Engagement mit digitalen Mitteln“

die Institutionen müssen aktiver informieren, schulen, einladen etc. Im Alltag ohne Pandemie helfen uns die zufälligen Begegnungen um beteiligt und informiert zu sein. Die werden für Risikogruppen noch Monate wegfallen!!

- Erstellen einer Werbepattform

Austausch, Vernetzung, Zusammenarbeit

- Es wäre wirklich gut, zielgerichtet Erfahrungen auszutauschen. Es gibt ""zu viele"" Informationen im Internet, da verliert man sich leicht. Entsprechende ausgewählte Zurverfügungstellung von Infos wäre jedoch gut.
- Es wäre toll, wenn Vereine wie wir (Frauenverein 1958 e.V.) eine Art Netzwerktreffen hätten, der vom Landkreis mit geleitet und organisiert wird. 2 x jährlich würde ich persönlich (sicher auch andere meiner Vorstandsmitglieder) gern zu solch einem Treffen kommen. Dort wäre ein Austausch über Themen wie "Digitalisierung" sicher bestens möglich.
- Gerade der Austausch über die digitalen Möglichkeiten sollte ausgebaut werden. ZB über Webinare - oder Vorschläge zu Videokonferenzen - gerade über Jitsi ist es so einfach und sicher einzurichten.
- Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Agentur des Landes Hessen - und Austausch im Verband, damit nicht jeder das Rad neu erfinden muss. Umsetzbarkeit der neue Abstandsregeln in der Kinder- u. Jugendarbeit

Corona-Maßnahmen

- Aufhebung der Kontaktbeschränkungen.
- s. o. Die Verhältnismäßigkeit ist sowas von gar nicht mehr gegeben. Die Kliniken sind leer... es waren im Landkreis quasi nie mehr als höchstens 10 Coronapatienten vor Ort. Die Schweden fahren ihre Wirtschaft (und die Menschen) politisch nicht so gegen die Wand!
- Ich wünsche mir 20 Tablets. Abschaltung von Corona und Persönliche aktive Kinder und Jugendarbeit ohne Abstand ohne Maske

Keine Unterstützung notwendig

- (vorerst) keine (3 Nennungen)
- Wir sind bestens digital vernetzt und brauchen dafür keine Unterstützung.